

– 1 –

Junge Union Stadtverband Konstanz • Der Vorsitzende

An
Herrn Benjamin Brumm
SÜDKURIER GmbH
Max-Stromeyer-Straße 178
78467 Konstanz

**Junge Union Stadtverband
Konstanz**
Der Vorsitzende
Laurenz Krüder

**Junge Union Kreisverband
Konstanz**
Der Vorsitzende
Levin Eisenmann

28. Mai 2019

Offener Brief an Benjamin Brumm, Leiter der Lokalredaktion Konstanz des SÜDKURIERS

Lieber Herr Brumm,

Ihren Meinungsartikel „Das Gemeinderatswahl-Ergebnis der CDU ist eine Bankrotterklärung, weil die sieben Stadträte nicht die Konstanzer Bevölkerung repräsentieren“, welcher heute Mittag in der Lokalausgabe des Südkuriers erschienen ist, können wir nicht unkommentiert lassen.

Das Schöne an der Demokratie ist, dass der Wähler allein der Souverän ist. Dass bewährte Stadträte wiedergewählt und ein allseits geschätzter Neukandidat in den Stadtrat gewählt wurden, ist das Ergebnis der Abstimmung der Konstanzer und wurde nicht von der CDU im Hinterzimmer ausgewürfelt.

Zehn unter 35 Jährige, Kandidaten aus allen Konstanzer Stadtteilen, vom Auszubildenden bis zum Pensionär, 13 Frauen hätten mehr sein können, aber alles in allem war es eine ausgewogene Liste. Wenn man weiß, wie schwierig eine Kandidatensuche ist, kann man damit sehr zufrieden sein. Die Junge Union war mit neun Kandidaten vertreten, davon vier Frauen. Es ist respektlos, allein die Frage aufzuwerfen, ob junge Menschen und allgemein alle 40 Kandidaten die Falschen waren.

Wir beantworten die Frage ganz klar: Es waren die richtigen Kandidaten, denn sie alle haben sich bereit erklärt, in die Öffentlichkeit zu treten und hatten alle den Anspruch und das Ziel Konstanz noch besser zu machen.

Die Junge Union wird die Wahl analysieren, und wir werden wie bisher auch für unsere Themen konstruktiv kämpfen. Wir sind der CDU dankbar für die große Akzeptanz, die wir erfahren haben und sind den Konstanzern dankbar, die zur Wahl gegangen sind und auch unsere Kandidaten gewählt haben. Sie haben, wie alle auf der CDU Liste, mit bis zu 8393 Stimmen, sehr gute Ergebnisse erhalten. Aber zur Demokratie gehört eben auch, dass nicht jeder gewählt wird. Wir akzeptieren das ohne Bitterkeit. Es wäre schön, wenn der Südkurier dies auch tun würde und nicht nach der Wahl die gewählten Stadträte als nichtrepräsentativ und die nichtgewählten als schlechte Kandidaten darzustellen versucht.

– 2 –

Nach schweren Verlusten die Kritik an die CDU zu richten, ist leicht und billig. Natürlich hätten wir aus Sicht heute manches vielleicht anders gemacht. Wie oben aber bereits gesagt: Der Wähler ist der Souverän und hat frei entschieden. In Zeiten von Rechts- und Linkspopulismus Fragen aufzuwerfen, ob junge Menschen, die sich engagieren, die Falschen sind, oder ob der Wähler unfähig, ist sich selbst abzubilden, halten wir für einen fragwürdigen Weg.

Wir wissen auch: Um die Menschen hinter die Paywall zu locken, bedarf es reißerischer Schlagzeilen und Inhalte, aber das Ergebnis einer demokratischen Wahl kann nie eine Bankrotterklärung sein.

Für den Stadtverband der Jungen Union Konstanz



Laurenz Krüder
Stadtverbandsvorsitzender
Junge Union Konstanz



Levin Eisenmann
Kreisvorsitzender
Junge Union Konstanz